

Ressort: Politik

Merkel: Wirtschaft in der Eurozone muss wettbewerbsfähiger werden

Berlin, 24.07.2013, 10:34 Uhr

GDN - Bei der Überwindung der Eurokrise hat Europa nach den Worten von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) Wichtiges geschafft. "Die Welt hat gemerkt, wie sehr wir Europäer uns zum Euro als unserer Währung bekennen und dass wir gemeinsam alles Nötige tun, um ihn zu stärken", sagte Merkel in einem Interview der Illustrierten "Bunte".

In Europa werde stärker als je zuvor auf solide Haushalte hingearbeitet und die Krisen-Staaten "nehmen dafür harte Reformmaßnahmen auf sich". Jetzt sei es wichtig, dass die Wirtschaft in der Eurozone wieder an Fahrt gewinne und Arbeitsplätze geschaffen würden. "Dafür muss der Reformprozess konsequent weitergehen", betonte Merkel. "Priorität hat das, was Europas Wirtschaft wieder wettbewerbsfähiger macht: ein kluges, flexibles Arbeitsrecht, Investitionsfreundlichkeit, Bürokratieabbau. Gelingt und das, wird der Euro stärker als vor der Krise sein." Dafür werde sie als Bundeskanzlerin alles tun. Zugleich wandte sie sich gegen die Steuerpläne der Grünen. Die Pläne, im Falle eines Wahlsieges Steuern zu erhöhen seien "Einfallslos" und "grundfalsch". Das Vorhaben der Opposition verunsichere Menschen und Unternehmen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-18285/merkel-wirtschaft-in-der-eurozone-muss-wettbewerbsfaehiger-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619